

E 2300 Berlin, Archiv-Nr. 16

*Der schweizerische Gesandte in Berlin, A. de Claparède, an den Bundespräsidenten und Vorsteher des Politischen Departementes, E. Brenner*

S

Berlin, 24. April 1908

Die *Gazette de Lausanne* führt eine recht lebhaft Polemik gegen die Veröffentlichung der hiesigen *Täglichen Rundschau* über die Gefahren, die deutsche Studenten auf der Universität Lausanne bedrohen. Mit ihren Er widerungen auf die ebenso unbegründeten als dummen Anschuldigungen des chauvinistisch angehauchten Berliner Blattes erweist sie diesem eine unverdiente Ehre, denn gerade die Lausanner Universität geniesst in hiesigen amtlichen und ernsten Kreisen einen recht guten Ruf. Überdies dürften die Veröffentlichungen des gedachten Blattes in erster Linie auf persönliche Zwistigkeiten zwischen Professoren der dortigen Universität zurückzuführen sein.

Da Ihnen voraussichtlich die betreffenden Artikel nicht bekannt sind, so erlaube ich mir, sie Ihnen hiermit zu übersenden; ich füge noch einen der *Deutschen Tageszeitung* entnommenen Artikel bei, in dem allen Eltern geraten wird, ihre Söhne nicht nach Lausanne zu schicken. Dieser Artikel, in dem der preussische Unterrichtsminister aufgefordert wird, Massregeln zu treffen, um den deutschen Studenten den Besuch der Lausanner Universität zu erschweren, dürfte aus derselben Feder wie der Artikel der *Tägl. Rundschau* herrühren.

